

Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags
betreffend die**

Verbesserung der Investitionsförderung von Kleinwasserkraftwerken

Gemäß § 25 Abs. 6 LGO wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird gebeten, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die Investitionsförderung für Kleinwasserkraftwerke soweit angehoben wird, dass eine wirtschaftliche Darstellung selbst im gegenwärtigen Marktumfeld erneut möglich ist.

Begründung

Aufgrund der Entwicklung auf dem internationalen Strommarkt sind Ökostromanlagen mehr denn je von Förderungen abhängig. Auch wenn der langfristige Trend zu Reduzierungen bzw. Auslaufen der Förderregime unverkennbar ist, sind sie kurz- und mittelfristig notwendig. Da sich Förderungen für Ökostromanlagen über den Ökostromzuschlag auf jeden einzelnen Verbraucher und jeden Haushalt auswirken, sollten vor allem Ökostromproduktionsformen mit hoher Effizienz – wie bei Kleinwasserkraft gegeben – gefördert werden.

Vorteile der Nutzung der Kleinwasserkraft sind dabei unter anderem:

- Hohe Lebensdauer
- Hoher Wirkungsgrad bei der Energieumwandlung und maximaler Erntefaktor
- Fördermittel stoßen ein Vielfaches an Investitionsvolumen an. Diese kommen unmittelbar der heimischen Wirtschaft (Bauwirtschaft, Anlagentechnik) zu Gute
- Beitrag zur Grundlastabdeckung und Erzeugung von hochwertigem Strom aufgrund der guten Planbarkeit der Erzeugung.

Im gegenwärtigen Umfeld können in Österreich insgesamt und über die Kleinwasserkraft hinaus etwa zwei Drittel der geplanten Wasserkraftwerke mangels Wirtschaftlichkeit nicht errichtet werden. Von den nach Angaben der österreichischen Energiewirtschaft bis 2015 in Österreich geplanten 3,5 TWh sind bislang 0,6 TWh verwirklicht. Bis 2015 wird bestenfalls 1 TWh erreicht werden. Die bestehende Investitionsförderung des Ökostromgesetzes reicht nicht mehr aus. Selbst wenn alle behördlichen Genehmigungen und Verträge vorliegen, ist eine Errichtung mangels ausreichender Förderung nicht möglich.

Linz, am 5. November 2013

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Stelzer, Gattringer, Alber, Weinberger, Kirchmayr, Tausch, Langer-Weninger, Brunner, Frauscher, Höckner, Hingsamer

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Hirz, Schwarz, Wageneder, Buchmayr